



DIE ARCHITEKTUR VON WISSEN

Ausgefeilte Systemarchitektur heißt nicht, dass sie flexibel ist. Flexibilität heißt nicht, dass man extensive Kompatibilität erreicht. Dass es Systeme gibt, die flexibel, modular, hochkompatibel und ausgefeilt sind, zeigt SiLOR der Firma ANOVA.

► **Tektonische Verwerfungslinien sind Bruchkanten an den Kontinentalplatten, an denen eine besonders hohe geologische Aktivität zu verzeichnen ist. Verwerfungslinien haben die Eigenschaft, Erdbeben, Eruptionen und andere Ereignisse auszulösen. Die Städte, die auf diesen Linien stehen, müssen ihre Häuser, Autobahnen und Brücken an diese Gegebenheiten anpassen. Man spricht dabei von erdbebensicherer Architektur, welche, im Fall des Falles, auf Schockwellen reagiert und diese abpuffert. Sie fragen sich, was das mit Wissen und eLearning zu tun hat? Alles. Diese kleine geologische Parenthese ist eine perfekte Metapher für die „erdbebensicheren“ Architekturen, welche die Firma ANOVA aus Rostock liefert. Die Verwerfungslinie heißt eLearning. eLearning generiert jeden Tag fantastische Mengen an Informationen und Daten. Der Hype „Web 2.0“ - für den Einen schon ein Klischeewort, für den Anderen der Inbegriff der Webevolution - ist ein stetiger Quell von noch mehr multimedialen Inhalten. Unternehmen setzen diese Medien ein, z.B. um sich oder Dritte fortzubilden oder sie generieren die entsprechenden Inhalte. Wie verwalten wir aber diese Fluten von Informationen? Jeden Tag gibt es im Web irgendwo ein kleines eLearning Erdbeben und wieder rauscht eine Welle von Informationen ungehemmt über uns weg und lässt uns ein Stück tiefer in Daten versinken. Die Antwort lautet: Erdbebensichere Architektur. Architektur, die reagieren kann, die „Schockwellen“ absorbiert und die hereinbrechenden Fluten auffängt und in geordnete Kategorien abfließen lässt. ANOVA hat genau so eine Architektur entwickelt: SiLOR.**

SILOR = ORDNUNG?

Um bei der geologisch gefärbten Metapher zu bleiben: SiLOR ist das Transamerican-Building der Branche. Eine modular aufgebaute Architektur, die jedem Zweck gerecht wird. SiLOR ist eine fähige Ergänzung zu einem LMS, ein Marktplatz oder ein Archiv. SiLOR ist eben alles, was man braucht, um im Chaos der multimedialen Lernmedienverwerfungslinien den Überblick zu behalten. Ein Unternehmen kann seinen eigenen Content mit SiLOR erfassen und verwalten. So lassen sich überflüssige Überschneidungen in der Beschaffung und Erstellung von eLearning-Inhalten vermeiden: Was man hat, braucht man nicht mehr zu kaufen. SiLOR weiß, was man hat, denn es ist - neben allen anderen Features - auch eine Datenbank, die als zentrale Mediensammlung für das Unternehmen fungiert. Damit kann ein Unternehmen alle Mediendaten digital verwalten und warten. Es finden sich immer die aktuellen Versionen und die Aktualisierung von Inhalten muss nur an einer zentralen Stelle erfolgen. Es bedarf somit wesentlich weniger Ressourcen, um eine Ordnung nachhaltig zu erhalten. Vor dem Erhalten steht jedoch die „Schöpfungsphase“. SiLOR kann auf einem einzigen Server installiert sein oder aber auf mehrere Systeme verteilt werden. Diese Ver-

netzung garantiert die Möglichkeit einer ausgewogenen Systembelastung, bei der nicht ein einzelnes System allein die ganze Arbeit machen muss. SiLOR kann in diesem Verbund dann - wie gewünscht - Daten indizieren und in die Verwaltung aufnehmen. So kann man bequem mehrere Standorte vernetzen und kann dennoch über einen zentralen Kommunikationsserver auf den kompletten Datenbestand zugreifen.

FLEXIBILITÄT DURCH STANDARDISIERUNG

SiLOR ist modular aufgebaut. Wie mit kleinen Bauklötzen kann sich das Unternehmen herausuchen, was es möchte und aus diesen Klötzchen eine große architektonische Struktur - ein eigenes erdbebensicheres Gebäude - schaffen. So kann ein Unternehmen auch über die initiale Phase hinaus - z.B. im Rahmen der Unternehmensexpansion mit der Erschließung neuer Wirtschaftsfelder - SiLOR an die neuen Anforderungen anpassen. Das Zauberwort ist „Skalierung“. Skalierung heißt nichts anderes, als dass der maßgeschneiderte Anzug mit dem Körper wächst. Was in der Haute-Couture ein Wunschtraum bleibt, ist bei ANOVA Philosophie. SiLOR wächst mit den Aufgaben. Die Skalierbarkeit von SiLOR bedeutet schlicht nichts anderes, als dass das Haus weiter wächst - die Fundamente bleiben aber dieselben. In diesem Fall orientiert SiLOR sich an etablierten Spezifikationen und Branchenstandards wie IEEE/LOM, ADL/SCORM, IMS, SQL und XML. Damit kann SiLOR flexibel bleiben - auch im Hin-

INFO



Die **editools** sind eine Werkzeugsammlung zur Erstellung von SCORM-gerechten eLearning - Angeboten. Sie sind für Autoren und Produzenten geeignet, die standardgerechte Lernmodule, z. B. für Content Sharing, erstellen möchten.



Die Shoplösung von SiLOR bietet vielfältige Möglichkeiten der schnellen Aktion und Reaktion am digitalen Markt

blick auf Standards. Dies ist ein weiterer Garant für die „Erdbensicherheit“ beim Epizentrum eLearning-Content.

SCHNITTSTELLEN

Die Quizfrage bei der Implementierung von neuen Systemen wie SiLOR ist immer, ob die bestehende Infrastruktur genutzt werden und wenn, in welchem Maße dies erfolgen kann. SiLOR kann als eigenständige Anwendung eingesetzt werden, dennoch bietet es gleichzeitig auch noch die Möglichkeit, dass seine Komponenten an andere technische Systeme, wie Lernmanagementsysteme oder Autorensysteme, angekoppelt werden. Ferner ist es möglich, das LMS, welches zusammen mit SiLOR angeboten wird, dazu zu nutzen, Medien direkt aus SiLOR zu laden und verfügbar zu machen. Selbstverständlich ist SiLOR jedoch so konstruiert, dass es mit bestehenden LMS gekoppelt werden kann.

WAS FÜR WEN?

Was ein Unternehmen auch benötigt: SiLOR ist es oder - besser - wird es. Man darf sich SiLOR als eine Plattform vorstellen, die so individuell anpassbar ist, dass es sich bei jeder modularen Anpassung von SiLOR an die Wünsche des Unternehmens um ein Unikat handelt. SiLOR kann eine einfache Medienverwaltung, ein Marktplatz für Medien oder eine Lernlösung sein. Wer also eLearning-Content erstellt und diesen dann noch weiter vermarkten will, der wird sich bei der Masse an verfügbarem Content früher oder später von normalen Shop-Systemen trennen müssen. Gleiches gilt für Lernsysteme. Wenn große Unternehmen oder Forschungseinrichtungen die Fülle an Content bändigen wollen, bedarf es eines effektiven Systems, welches auch erlaubt, bestehenden Content zentral zu speichern und zu aktualisieren. SiLOR ermöglicht den entfernten Zugang zur zentralen Datenbank - zum Content. So kann eine Stelle den Content für alle Abnehmer z.B. aktualisieren. Der SiLOR Marktplatz bietet zudem alle Funktionen, die den Verkauf von eLearning oder Multimedia-Content ermöglicht. Hier gilt das Prinzip der Transparenz: Niemand muss in blindem Vertrauen Content kaufen. SiLOR ermöglicht Demo-Zugänge, Demo-Downloads

und ein extensives Rechtesystem, was gerade in der Frage des Schutzes geistigen Eigentums ein großes Thema ist.

FAZIT

Architektur ist Strategie. Jedenfalls im digitalen Bereich. Ein Unternehmen mit strategischen Ausrichtungen und Zielen muss ebenso planen und denken. Dabei ist Wirtschaftlichkeit gefragt - jetzt mehr denn je. Wirtschaftlichkeit bedeutet aber auch, dass starre und unflexible Systeme Kosten verursachen. SiLOR macht Schluss mit solchen Problemen. Wenn auch der Rest der virtuellen „Städte“ im Chaos eines multimedialen Superbebens versinkt, kann sich der SiLOR-Nutzer entspannt zurücklehnen. SiLOR bietet eine vielseitige LMS-Anbindung, eine Nutzerverwaltung, eine Katalogisierung und eine Kategorisierung, eine Content- und Dateiverwaltung, Angebots-, Lizenz- und Einkaufs-Features, eine Index-Datenbank und einen Kommunikationsserver in einem, und ermöglicht die zentrale Nutzung und den zentralen Zugriff durch die Systemadministration, den Kunden und Käufer, den Content-Erstellern und -Pfleger, und natürlich den Lernenden auf Basis von Lernmaterialien direkt aus SiLOR. Das Baukastenprinzip geht auf und ermöglicht besagte flexible Gestaltung eines bedarfsgerechten Systems zur Datenpflege, und das in jeder Hinsicht. Die Vorteile, die sich daraus ergeben, liegen auf der Hand: Zeiteinsparung bei der Recherche nach Medien, keine notwendige Mehrfachentwicklung von Medien aufgrund fehlenden Zugriffs, die Ankopplung an bestehende Systeme und die Förderung von Content Sharing und Mehrfachnutzung. Ganz im Sinne der Aussage „Lerninhalte sind das Lagerfeuer, um das wir uns scharen“ fördert SiLOR Zusammenarbeit und einen einfachen und zentralen Zugang zu Lerninhalten, die aufgrund der zentralen Verwaltung mit nachhaltiger Aktualität punkten können.

www.silor.de
www.elearning.anova.de
www.anova.de

NACHGEFRAGT

SiLOR - Spiel, Satz und Sieg

Welches Merkmal unterscheidet SiLOR von anderen Lösungen - was ist das wichtigste Feature?

SiLOR ist ein skalierbares Softwaresystem. In Anwendungen kann man wie bei einem Baukastensystem verschiedene Funktionseinheiten je nach individuellem Bedarf zu einer technischen Lösung miteinander kombinieren. Die einzelnen Komponenten können im Sinn einer optimalen Lastverteilung auf unterschiedliche Server ausgelagert werden. Auch unterschiedliche SiLOR-Systeme lassen sich einfach miteinander koppeln. Diese Art von Architektur erleichtert eine Integration in bestehende Softwarelösungen erheblich. Ein solches System macht es möglich, klein zu beginnen und mit den steigenden Anforderungen in der Praxis zu wachsen.

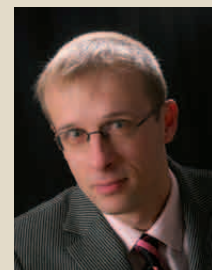
Wie sehen Sie die Zukunft des eLearning-Marktes - wird der Bedarf an contentverwaltenden Lösungen steigen?

Content-Verwaltungslösungen werden deshalb zunehmend nachgefragt werden, weil die Menge digitaler Medien in Unternehmen stetig steigt und mit ihr auch die Anzahl von Mitarbeitern, die mit diesen Medien arbeiten. Auch die Effekte durch den Einsatz solcher Softwaresysteme, wie Zeitersparnis bei Recherchen, Vermeidung von Mehrfachentwicklungen und die Förderung von Content Sharing als Mittel zur Refinanzierung von

Content-Produktionen, werden in Unternehmen zunehmend wichtiger. Eine Content-Verwaltungslösung ist weiterhin Bestandteil vieler anderer Softwaresysteme, ob nun für die Medienbearbeitung, Autorensysteme für Lerninhalte oder Lern- und Kursmanagementsysteme. All diese Systeme brauchen eine Medienverwaltung.

Der Web 2.0-Hype ist noch im vollen Gange und schon spricht man vom Web 3.0. Wie sehen Sie die antizipierten Fähigkeiten des neuen Web 3.0 im Hinblick auf die Nutzbarkeit von Plattformen wie SiLOR?

Web 3.0 als aktueller Forschungsgegenstand befasst sich u.a. mit der Verbesserung von Rechertechnologien, um z.B. die Auswertung von Rechercheergebnissen zu unterstützen bzw. zu automatisieren. Bei zunehmender Datenflut ist es heute immer schwieriger, die Spreu vom Weizen zu trennen. Bewertung von Informationen ist eine der Kernaufgaben beim Arbeiten im Web. Ein Ansatz zur Unterstützung dieser Aufgabe durch Suchdienste ist die Anreicherung von verwalteten Objekten mit Informationen über ihren Sinn und ihre Bedeutung und die Auswertung dieser Semantikdaten bei der Informationsrecherche. Um auf einen raschen Innovationszyklus bei solchen Web-Technologien adäquat reagieren zu können, ist es wichtig, bei Investitionen auf flexibel anpassbare Softwaresysteme zu achten.



Dr. Volker Gries,
Geschäftsführer,
ANOVA Multimedia
Studios GmbH

